

Medienmitteilung

SPERRFRIST BIS 23. JUNI, 10.00 UHR

Erdölwirtschaft: Neuer 50 000-Franken-Preis für Nachhaltigkeit geht nach Basel

«Durchdachte und nachhaltige Quartierentwicklung»

Grosse Feierlichkeiten auf dem Gundeldinger Feld in Basel. Diesen Montag hat die Erdöl-Vereinigung, der Branchenverband der Schweizer Mineralölwirtschaft, erstmals ihren Nachhaltigkeitspreis, den Prix Evenir, verliehen. Den mit 50 000 Franken dotierten Preis gewann die Basler Kantensprung AG, ein junges, kaum bekanntes Basler Unternehmen, welches das legendäre Areal der einstigen Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt AG im Gundeldinger Quartier umbaut und umnutzt. Mit erstaunlichem Resultat: Das mit teilweise unter Schutz stehenden Räumlichkeiten bebaute Gelände, neu Gundeldinger Feld genannt, wird höchsten ökologischen Ansprüchen gerecht und ist dennoch marktkonform geführt. Mehr noch: Öffentliche und halböffentliche Organisationen brachten neues Leben – und Arbeitsplätze – ins Gundeli-Quartier. Das jetzt verdient mit dem Prix Evenir ausgezeichnete Projekt hat zweifellos nationalen Vorbildcharakter.

12 700 Quadratmeter, so gross wie gut zweieinhalb Fussballfelder, misst das Areal der ehemaligen Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt AG im Basler Gundeli-Quartier. Bis Ende der Neunzigerjahre wurden dort Grosskompressoren hergestellt. Dann verlegte Sulzer die Produktion nach Winterthur und schrieb das Gelände im Oktober 2000 zum Verkauf aus.

Ohne einen Rappen in der Tasche

Hier beginnt die Geschichte der Basler Kantensprung AG. Ohne einen Rappen in der Tasche, dafür mit Hartnäckigkeit, Ehrgeiz und professionellem Konzept überzeugte das dreiköpfige Gründerteam einige Investoren, auf dem Areal ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes, marktfähiges Quartierzentrum mit gemischter Nutzung zu machen und übernahm das Gelände im November 2000 im Baurecht.

So kam neues Leben in die teilweise unter Schutz stehenden Räumlichkeiten. Heute präsentiert sich das von Kantensprung AG betriebene und vermietete Gundeldinger Feld als ein integrierendes, aufbauendes und marktfähiges Quartierzentrum mit Gastronomie und Hotellerie, Handwerksbetrieben, Ausbildungsstätten, sozialen Treffpunkten, Büros und sogar Arbeitsplätzen für Psychischkranke. Die Räume wurden unter maximaler Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte sanft renoviert und umgebaut, Dächer und Bodenflächen sind begrünt, Wasser- und Energieverbrauch optimiert, und beim Umbau konnten Baumaterialien recycelt werden.

Ökologisch, ökonomisch und sozial

«Ich bin tief beeindruckt, was Kantensprung AG geschaffen hat», sagte Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung, an der Preisverleihung. «Ein gelungenes Beispiel an nachhaltiger Quartierentwicklung, ins Detail geplant, mit Reserve für die Zukunft und nationalem Vorbildcharakter.» Gemäss den Vorgaben des Prix Evenir stehen die Elemente Ökologie, Ökonomie und Soziales langfristig in Einklang, und das Projekt ist bereits realisiert. Die 6-köpfige Jury prüfte insgesamt 22 Dossiers.

Nur noch ein Drittel Energie

Die gewonnenen 50 000 Franken fliessen in künftige Projekte auf dem Gundeldinger Feld. «Vorgesehen sind Wohnungsbau und weitere konsequente Energiesparmassnahmen», sagte Barbara Buser, Präsidentin des Verwaltungsrates der Kantensprung AG. So bleibt das Areal auch, was es heute schon ist: ein «Praxislabor» des Ökozentrums Langenbruck, wo an der Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» gearbeitet wird. Dieses Projekt will eine Lebensform realisieren, die mit einem Drittel des heutigen Energieverbrauchs auskommt und gleichzeitig die Lebensqualität verbessert.

Weitere Informationen und Interviews:

- Barbara Buser, Präsidentin des VR der Kantensprung AG, Tel. 061 331 13 13
- Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin, Tel. 031 310 40 20
- Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung, Tel. 079 414 04 83
- Dr. Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung, Tel. 079 659 83 75

[Separate Box:]

Prix Evenir – die Jury:

Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin und Generalsekretärin der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW, Verena Diener, Zürcher Regierungsrätin, Jörg Becher, Autor der Bilanz, Prof. Dieter M. Imboden, Professor für Umweltp Physik an der ETH Zürich, Andreas Reinhart von der Winterthurer Volkart Holding AG und Dr. David Syz, Staatssekretär und Direktor des Staatssekretariates für Wirtschaft (Seco) im EVD.